

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
3,10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefuche 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 100

Halver, Montag, den 30. April

1951

75,1 Prozent Wahlbeteiligung in Rheinland-Pfalz

Nur noch drei Parteien im Landtag

Mandatsgewinne der SPD und FDP - CDU verlor 5 Sitze - Kommunisten ausgeschaltet

dmt. Kaiserslautern, 30. April

Das vorläufige amtliche Endergebnis der Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz lautet: wahlberechtigt 2 015 362, abgegebene Stimmen 1 513 858, ungültige Stimmen 75 461, Wahlbeteiligung 75,1 %. Es erhielten: CDU 564 393 = 39,2 %, SPD 488 391 = 34,0 %, FDP 240 087 = 16,7 %, KPD 62 462 = 4,4 %, BHE 27 474 = 1,9 %, Deutsche Arbeiterpartei 3592 = 0,2 %, Deutsche Gemeinschaft 4960 = 0,3 %, Deutsche Reichspartei 7186 = 0,5 %, Volksgemeinschaft 10 002 = 0,7 %, Zentrum 29 845 = 2,1 %. Danach verteilen sich die Sitze im neuen Landtag wie folgt: CDU 43 (bisher 48), SPD 38 (bisher 34), FDP 19 (bisher 11) und KPD 0 (bisher 8).

Lediglich CDU, SPD und FDP werden in Rheinland-Pfalz in den neuen Landtag einziehen und die hundert Sitze aufteilen. Die KPD, die im letzten Landtag bei einem Stimmanteil von damals 8,7 % noch vertreten war und über 8 Sitze verfügte, hat nach der bislang vorliegenden Zählung nur 4,3 % der Stimmen auf sich vereinen können. Bleibt damit unter der 5-Prozent-Grenze und geht leer aus. Das Zentrum, die Flüchtlingspartei und die vier anderen kleinen Parteien, die zum ersten Mal in Rheinland-Pfalz in einem Landtagswahlkampf auftraten, vereinigten insgesamt nur rund 6 % der gültigen Stimmen auf sich.

Die Wahlbeteiligung war mit 75,5 % verhältnismäßig hoch. Sie blieb jedoch hinter der Bundestagswahl von 1949 (79,5 %) und der Landtagswahl von 1947 (77,9 %) zurück. Stärkste Partei des neuen Landtags ist wie bisher die CDU. Sie erreichte etwa 39 % der abgegebenen gültigen Stimmen, bleibt aber damit um rund 10 % hinter dem Ergebnis der Bundestagswahl von 1949 und um 6 % hinter dem der Landtagswahl von 1949 zurück. Gewinner der Wahl sind SPD und FDP. Die SPD verbuchte diesmal knapp 34 % für sich, das sind etwa 4 % mehr als bei der Bundestagswahl, und das Ergebnis entspricht etwa dem Ergebnis der Landtagswahl, bei der die SPD 34,3 % der Stimmen auf sich vereinen konnte. Die FDP konnte ihre Stimmenzahl gegenüber der Bundestagswahl um rund 1 % auf etwa 17 % erhöhen. Bei der Landtagswahl 1947 wurden nur 9,8 % für die FDP gezählt, die damals noch nicht in allen Wahlkreisen kandidierte. Alle anderen Parteien mußten ihre Hoffnungen begraben. Im alten Landtag bildeten SPD und CDU eine Koalition.

Altmeier: Vertrauen zu Bonn

dmt. Mainz, 30. April

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeier, nannte in einem Telegramm an den Bundeskanzler den Wahlausgang einen überwältigenden Vertrauensbeweis für die Bundesregierung, obwohl die SPD den Wahlkampf mit den schärfsten Angriffen gegen die Politik des Bundeskanzlers geführt habe. Die CDU von Rheinland-Pfalz werde ihren Auftrag darin erblicken, wie in den vergangenen auch in den kommenden vier Jahren die Politik des Landes zu bestimmen.

Der Vorsitzende der SPD Pfalz, Franz Bögl, erklärte, das Wahlergebnis richte sich eindeutig gegen die Politik der Bundesregierung. Sie biete der politischen Leitung der SPD im Zusammenhang mit den Gemeindewahlen in Schleswig-Holstein die Möglichkeit, noch stärker als bisher Neuwahlen für den Bundestag zu fordern.

Von der FDP wird das Wahlergebnis als Billigung der Bonner Koalitionsarbeit angesehen.

erklärte der Bundestagsabgeordnete und Fraktionsführer der FDP im bisherigen Landtag von Rheinland-Pfalz, Dr. Wilhelm Nowack. Die FDP erwarte, daß die CDU bei der Regierungsbildung in Rheinland-Pfalz die entsprechenden Folgerungen hieraus ziehe.

Queuille stellt Vertrauensfrage

dmt. Paris, 29. April

Die Wahlreformvorlage der französischen Regierung wurde von der Nationalversammlung in dritter Lesung abschnittsweise gebilligt. Am

Dienstag wird es wahrscheinlich zur Gesamtabstimmung kommen, bei der die Regierung die notwendige Mehrheit erreichen dürfte. Ministerpräsident Queuille wird mit der Abstimmung die Vertrauensfrage verbinden.

Der Wahlreformvorschlag hat die Einführung des Mehrheitswahlrechts, die Möglichkeit zu Listenverbindungen und die Vorverlegung des diesjährigen Wahltermins auf den 10. Juni — ursprünglich Oktober — zum Inhalt. Es wird angenommen, daß die letzte Forderung der Regierung noch einige Schwierigkeiten machen wird.

Saar-Diplomat in Paris

dpa Saarbrücken, 29. April

Das Saarland werde in wenigen Tagen durch einen eigenen Diplomaten in Paris vertreten sein, kündigte Ministerpräsident Hoffmann auf einer CVP-Versammlung in Saarbrücken-Burbach an.

Wieder deutsche Mehrheit in Flensburg

„Flensburger laten sik nich anschießen“ — Deutschlandlied vor dem Rathaus

dmt. Flensburg, 30. April

Bei den Gemeindewahlen in Schleswig-Holstein hat Flensburg, die deutsche Grenzstadt, zum ersten Mal seit Kriegsende eine deutsche Mehrheit erhalten. Von den abgegebenen 61715 gültigen Stimmen entfielen auf die Wählergemeinschaft „Deutsches Flensburg“ 27 915. Der Südschleswigsche Wählerverband (dänisch orientiert) erhielt 26 523 und die SPD 4550 Stimmen. Der Rest entfiel auf kleinere Parteiengruppen.

Das Ergebnis der Gemeindewahlen löste unter der Bevölkerung Flensburgs ungeheure Begeisterung aus. Mit Fackeln und Fahnen in den schleswig-holsteinischen Landesfarben blau-weiß zog eine große Menschenmenge vor das Rathaus und sang das Deutschlandlied.

Bei der letzten Kommunalwahl vom Oktober 1948 schlug Flensburg mit fast 90 Proz. Wahlbeteiligung alle Rekorde. Nach Wahlschluß stauten sich die Massen vor den Lautsprechern des „Flensburger Tageblattes“ und der dänisch gesinnten „Südschleswigschen Heimatzeitung“ und lauschten gespannt der Durchgabe der ersten Wahlergebnisse. Auf Flensburg blickten Deutsche und Dänen. Ging es in Kiel und Lübeck darum, ob Bürgertum oder SPD im Rathaus regieren, so in Flensburg nur um die Alternative: dänisch

oder deutsch. „Flensburg blüht Flensburg“ trumpften südschleswigsche Wählerverbände und ihre Anhänger auch. „Flensburg wählt deutsch“ widersprach die „Wählerschaft deutsches Flensburg“. Schleswigs Rathaus ist bereits seit zweieinhalb Jahren wieder deutsch. Der SSW verlor damals Zweidrittel seiner Sitze. In Flensburg blieben die Deutschen mit 19 zu 21 Sitzen knapp in der Minderheit, während zuvor noch die Dänen mit 33 zu 5 Sitzen das Rathaus beherrschten. Seit der Währungsreform ging der SSW ständig zurück: Von 59 000 Stimmen 1946 auf etwas über 30 000 im Oktober 1949 und auf 20 000 bei der Landtagswahl vom 9. Juli 1950.

Am Vorabend des Wahltages war ganz Flensburg auf den Beinen. Die SSW hatte ihre Leute vom Zug. Viele Hunderte marschierten fackelschwingend über den Holm zum Deutschen Haus, darunter ganze Klassen dänischer Schulen. Auf sie nieder flatterten aus vielen Fenstern blau-weiß-rote Zettel mit der Aufschrift: „Flensburger laten sik nich anschießen, Flensburger wählen deutsch!“ Rings um die Förde ein flammender Fackelkranz, dänische Marschmusik, das Deutschlandlied und der Refrain des Heimatliedes: „Schleswig-Holstein stämmverwand, weiche nicht, mein Heimatland!“

Persisches Parlament für Erdölverstaatlichung

Anglo-Iranische Erdölgesellschaft protestiert

dpa Teheran, 29. April

Das persische Parlament billigte am Sonntag einstimmig die sofortige Verstaatlichung der Erdölindustrie. Die britisch kontrollierte „Anglo-Iranian-Oil-Company“ erhob am Sonntag offiziell Protest gegen die geplante Verstaatlichung ihrer Werke in Persien. In einer Note an den persischen Ministerpräsidenten erklärte die Gesellschaft, daß die Verstaatlichung einen Bruch der zwischen ihr und der persischen Regierung bestehenden Vereinbarungen darstellen würde.

Die persische Regierung wird aufgefordert, die Oelkonzessionen nicht zu annullieren und die

bestehenden Bedingungen nicht durch irgendwelche „legislativen, administrativen oder exekutiven Maßnahmen“ zu ändern. Die Gesellschaft erneuert gleichzeitig ihr Angebot, Verhandlungen über eine neue finanzielle Grundlage für die gegenseitigen Verpflichtungen aufzunehmen. Das letzte Angebot, die Abgaben an die persische Regierung zu erhöhen, war von Teheran als unzureichend abgelehnt worden.

Der persische Senat sprach am Sonntag dem Dr. Mohammed Mussadig das Vertrauen aus. 29 der anwesenden 43 Senatoren stimmten für Mussadig, der jedoch in seine Stellung noch vom Schah bestätigt werden muß.

Lili Marlen in Rot

In der Sowjetzone Deutschlands tut man bekanntlich etwas für die Kultur. Es ist auch nicht abzuleugnen, daß es den dortigen neuen „Kulturträger“ besser geht als ihren Kollegen in Westdeutschland, die nicht in der Weise finanziell vom Staate unterstützt werden, wie das in der Sowjetzone der Fall ist. Jedoch muß man hierbei eine entscheidende Einschränkung machen, denn Kultur nach der kommunistischen Anschauung schließt die Forderung nach politischer Propaganda unbedingt mit ein.

Darüber ist sich auch der sowjetzonalen Nationalpreisträger Ernst Busch ganz genau im klaren gewesen, als er das Lied von der Lili Marlen, das während des letzten Krieges erstmals im Soldatensender Belgrad ertönte und Millionen nicht nur deutscher Soldaten begeistert hat, ein wenig auf rot umzufärbieren und es so in die „Friedenspropaganda“ einzureihen beschloß. Der neue Text, den er „dichtete“, lautet:

„Für die Adenauer / keine Panzerschicht, für die Eisenhower / marschiert mein Junge nicht. Deutschland wird erst frei und schön, / wenn

Ost und West zusammenstehn / und Friedensfahnen wehn.“

Diese Zeilen passen gut auf die Melodie von der Lili Marlen — wie es sich für einen kommunistischen Nationalpreisträger ja auch gehört, und das haben auch die Herren Propagandisten in der Sowjetzone erkannt. Also soll das Lied in dieser Form künftig jeden Abend über den sowjetisch-kontrollierten Rundfunk Berlins ertönen, ganz wie in alten Zeiten.

Was man doch nicht alles entdeckt, wenn man ein wenig in der alten Kiste der Erinnerung kramt! Der neue Text trägt sich dann auf Grund der jedem Deutschen vertrauten Melodie umso leichter ein, — so hofft man wenigstens jenseits der grünen Grenze. Doch macht einen kleinen Strich durch die Rechnung die Tatsache, daß Millionen Deutscher heute am eigenen Leibe erfahren haben, was unter West und Ost verstanden werden muß, und daß sie deshalb wissen, wie man sich auf der anderen Seite dieses „Zusammenstehens unter den wehenden Friedensfahnen“ verhält.

(PoB)

Arbeiter und Unternehmer

Von

Karl A. F. Günther

Wenn man manchen Zeitungsnachrichten, Resolutionen und den mannigfachen Reden allein Glauben schenken wollte, dann hätte der Kampf um das Mitbestimmungsrecht eine neue tiefe Kluft zwischen Arbeitern und Unternehmern aufgerissen. Wahrscheinlich gibt es noch Industrielle, auf die schon das Wort Gewerkschaft wie das rote Tuch wirkt, zum andern wird mancher Arbeiter die Fabrikanten weiterhin als „Blutsauger“ verurteilen. Damit wären wir also wieder einmal mitten drin im allerschönsten Klassenkampf, vorausgesetzt natürlich, daß die in Reden und Artikeln gemachte Erbitterung auch echt ist, das heißt, den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. In Wirklichkeit ist aber eine Verschlechterung des Verhältnisses Unternehmer — Arbeiter kaum festzustellen. Man darf nicht übersehen, daß viele Millionen Beschäftigte in mittleren und kleineren Betrieben arbeiten, und das bedeutet, daß sie persönlichen Kontakt zur Betriebsleitung haben und daß durch eben dieses persönliche Verhältnis manche Differenzen gar nicht erst entstehen, die unter anderen Umständen Schwierigkeiten bereiten würden.

Selbstverständlich ist die heutige Stellung des Arbeiters eine wesentlich andere als etwa vor hundert Jahren. Die Machtpositionen haben sich verschoben, und die historische Entwicklung dieser Machtübergabe in der Reihenfolge Adel, Kleriker, Bürger, Arbeiter hat zu der nüchternen Feststellung geführt, daß es nicht möglich ist, auf die Dauer Privilegien zu halten und sie ausschließlich zu eigenem Vorteil auszunutzen. Man muß daher die Arbeiterbewegung, wie jede andere Entwicklung auch, ohne Sentiments sehen. Die Gewerkschaftsbildung ist einfach aus dem Sicherheitsbedürfnis der großen Masse entstanden, die sich dem Besitz, vor allem dem Unternehmer gegenüber, im Nachteil fühlte. Wenn sich somit im Laufe der Zeit zwei klare Frontlinien gebildet haben — hier Gewerkschaft, dort Arbeitgeberverbände — so ist aus dieser Tatsache aber keineswegs zu folgern, daß auch ein permanenter Krieg notwendig wäre.

Jeder Mensch ist darauf bedacht, seine wirtschaftliche Lage zu sichern und für seine Kinder die glücklichere Lebensumstände zu schaffen, als er sie selber vorgefunden hat. Das ist sogar ein typisch deutscher Wesenszug, den ein Friedrich Krupp erkannte, als er die Qualität seines Gußstahls nicht zuletzt auf die soziale Sicherheit stützte, die er seinen Arbeitern gab, indem er ihnen Häuser, Krankenanstalten und Erholungsheime baute und für sie eine vorbildliche Altersversorgung schuf. Hätte es mehr Krupps gegeben, so wäre die Arbeiterbewegung der Frühzeit wahrscheinlich ohne agitatorischen Aufwand und mit weniger heftigen Auseinandersetzungen verlaufen.

Die Gewerkschaften sind also naturgemäß zum Exponenten der Arbeitnehmerschaft geworden, und es darf nicht verkannt werden, daß sie nicht nur mehr oder weniger radikal um Arbeitszeit und Lohn zu einer Zeit gestritten haben, als ihnen die Unternehmer noch verständnislos gegenüberstanden, sondern daß sie auch den tieferen Wünschen der Arbeiterschaft nachgegangen sind, nämlich ganz allgemein ihr Lebensniveau im positiven Sinne zu wandeln. Damit hat aber gerade die Gewerkschaftsbewegung einem sinnlosen Radikalismus unter ihren eigenen Mitgliedern vorgebeugt und verhindert, daß der Mob die Straße und die Werke beherrschte, wovon wir nach dem ersten Weltkrieg einige Kostproben bekommen hatten. Und das ist zweifellos ihre Verdienst.

Der Exponent der Gegenseite, der Arbeitgeber, ist keineswegs ohne Sorgen, heute sogar weniger denn je. Die Kalkulation seiner Produktion ist nicht allein von der Lohnbewegung abhängig, sondern — wie wieder einmal das letzte Jahr besonders deutlich gezeigt hat — von den Weltmarktpreisen der von ihm verarbeiteten Rohstoffe. Das Interessengebiet des Fabrikanten wäre somit ganz anderer Art als das seines Arbeitnehmers, sofern man es unter dem Aspekt einer geteilten Front sehen möchte; dabei sollte es aber gerade das Bestreben beider Partner sein, sich in ihrer gemeinsamen Aufgabe zu finden.

Die Sicherung der Arbeit, die Steigerung der Produktion (jetzt vornehmlich auch des Exportes), die Möglichkeit, neue Maschinen zu beschaffen und evtl. einen Ausbau des Werkes zu betreiben, das alles sind Dinge, mit denen der Arbeiter genau so wie sein Unternehmer verknüpft ist. Wenn die Mitbestimmung im Sinne einer gemeinsamen Sorge verstanden wird, so bedeutet sie die Manifestierung einer erfreulichen Mentalität. Sie wäre in der Verantwortlichkeit jedes einzelnen zu sehen, der in seinem Aufgabenkreis, sei er auch noch so gering, seine Initiative zum Wohl des gemeinsamen Werkes einzusetzen hat.

Allein aus Klugheit sollte man aber verzichten,



Der englische Verteidigungsminister Shinwell besichtigt britische Truppen im Sennelager. (Autu.: UP-Acme)

Die Seite der Heimat

Halver, den 30. April 1951

Mai

Wenn ich in den Garten trete, —
welche Pracht!
Denn erblüht sind alle Beete
über Nacht.
Primeln blühen, und Osterglocken
blank und neu,
im Gestrüch die Veilchen hocken
treu und scheu,
Tulpen heben ihre Schöne
stolz empor,
und der Finken Lobgetöse
jauchzt im Chor:
„Grüne Schleier sind gebreitet
ins Gestrüch,
alles ist so schön bereitet —
freuet euch!“

Else Hueck-Dehio

DER-Ferien-Expres Sommer 1951

Un erwartet hohe Teilnehmerzahlen schon jetzt

Das DER-Reisebüro Lüdenscheid teilt mit: Die Buchungen für den gepolsterten DER-Ferienexpres im Sommer 1951 haben mit unerwarteter Stärke eingesetzt. Die täglichen Buchungseingänge sind um ein Mehrfaches höher als an den Vergleichstagen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß unter Ausnutzung der Vorsaison der Feriensuchende seine Ruhe mehr genießen kann und außerdem dazu noch den Saisonzuschlag einspart. Schon gibt die Zentrale der DER-Arbeitsgemeinschaft manche Orte bekannt, die auf Grund der starken Buchungseingänge in der Hauptsaison (Juli—August) große Lücken aufweisen.

Es ergeht daher an alle Ferien- und Erholungssuchenden die dringende Bitte, sich mit einer Anzahlung einen Platz im Ferienexpres und für den gewünschten Ort zu sichern, denn unter 75 Orten im Allgäu, in Oberbayern, im Schwarzwald, am Bodensee oder am Rhein und Mosel finden alle an Hand von Sonderprospekten beliebige Aufnahme.

Halver

Kindesleiche aufgefunden

In einer Schonung in der Nähe des evang. Friedhofes wurde von Waldarbeitern die Leiche eines Neugeborenen aufgefunden, die fast vollkommen skelettiert war. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Leiche schon lange Zeit im Freien gelegen hat. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Personen, die in der Sache Angaben machen können, werden gebeten, die Polizeistation Halver zu benachrichtigen. Die Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Sie brauchten Handwerkszeug

In der neuen Mühlenbergsiedlung wurde ein Einbruch verübt. Die Diebe entwendeten Handwerkszeug der verschiedensten Art, Maurerkellen, Pinsel, Wasserwaagen und andere Utensilien. Hoffentlich wird man ihrer bald habhaft.

In den blühenden Frühling

Am Himmelfahrtstag veranstaltet der Reise-dienst Geiter eine Fahrt zum Rhein und zur Ahr — in den blühenden Frühling. Näheres bitten wir aus der heutigen Anzeige zu entnehmen.

Ein schöner Farbbildervortrag

Die Gesellschaft Erholung hatte ihre Mitglieder mit Angehörigen und Freunden zu einem Lichtbildervortrag eingeladen, der am vergangenen Samstag im Hause zur Fuhr stattfand. Der Vortragende, Hans Klein, Oberbrügge, zeigte Farbfotos, Sommeraufnahmen aus dem heimischen Sauerland und Winterbilder aus Oberbayern. Die gezeigten Aufnahmen ließen ein starkes künstlerisches wie technisches Können erkennen. Von eindringlicher Wirkung waren z. B. die Bilder von Haus Rhade und der Umgebung von Oberbrügge. Hier hatte die Kamera Eindrücke aufgefangen, an denen das Auge gewöhnlich vorbeisieht. Aber auch die Landschaftsaufnahmen aus der Gegend von Mittenwald boten sehr Reizvolles. Vorsitzender Dr. Kauert leitete die Veranstaltung, die keinen der Erschienenen enttäuschte.

Dritter Probeflug der Tauben

Nicht gerade freudig sahen die Taubenzüchter drein, als sie gestern morgen ein leichtes Schneegeriesel gewahrten. Sie dachten an ihre Tauben, die in Dillenburg zum dritten Probeflug starten sollten. Doch gegen Mittag wurde die Luft wieder durchsichtiger und so endete auch dieser Flugtag innerhalb der Reisegruppe Radevormwald für den Reisetrauben-Sportverein „Heimkehr“ Halver zufriedenstellend.

Heesfeld

Silberhochzeit

Am heutigen Tage können die Eheleute Karl Sachs und Frau Auguste, geb. Schmalenbach, Bochen bei Heesfeld, ihre Silberhochzeit begehen. Wir gratulieren herzlich.

Oberbrügge / Ehringhausen

Film der Woche

Die Union-Lichtspiele bringen in dieser Woche, am Mittwoch, dem 2. Mai, im Saale Hüttenbräuer den Farbfilm „Die Fledermaus“ nach der gleichnamigen Operette von Johann Strauß. Dazu gibt es die neue Deutsche Wochenschau.

Neue Volmebrücke wird gebaut

Schon seit langen Jahren ist die Volmebrücke ein Schmerzenskind für den gesamten Verkehr gewesen. Immer wieder waren Ansätze vorhanden, um diesem Uebelstand abzuhelfen. Schließlich konnte sie nur noch mit einer Traglast von 3 Tonnen befahren werden. Waren schon im Jahre 1938 die Pläne für einen Neubau erstellt so hinderte der Krieg die Durchführung dieser Arbeiten.

Arbeiter und Selbständige im Kreise Altena

Zum Feiertag der Arbeit — Zahlen aus der Berufszählung

Heute fällt es nicht mehr auf, wenn am 1. Mai ein Arbeiter im Feiertagsanzug mit einer Nelke im Knopfloch den „Weltfeiertag der Arbeiter“ festlich begeht. Das ganze deutsche Volk feiert am 1. Mai den „Maffeiertag“ als den Feiertag der Arbeit und ehrt damit nicht nur eine bestimmte Berufsschicht, sondern alle Schaffenden. Hierzu gehören auch die Unternehmer und sonstigen Selbständigen, denn auch sie sind unermüdlich tätig und sorgen dafür, daß der werktätige Mensch seine Arbeit hat. Daß das in der heutigen Zeit nach einem total verlorenen Krieg, wirklich nicht immer leicht ist, wissen auch die Arbeiter zu würdigen.

Den Klassenkampf in dem Sinne, wie er früher geführt wurde, gibt es nicht mehr. Heute stellt die Arbeiterschaft in ihren Gewerkschaften ein festes Gefüge dar, mit dem die Arbeitgeber zwar auch jetzt noch manchen harten Strauß auszufechten haben, wie beispielsweise zurzeit den Kampf um das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter.

Die Erwerbstätigen nach Berufsgruppen

Das zahlenmäßige Verhältnis der Berufsgruppen der Arbeitnehmer zueinander ist überall verschieden und hängt von der wirtschaftlichen Struktur der einzelnen Gebiete ab. Wo viel Industrie ist, gibt es auch viele Arbeiter, während in Städten mit Behörden- und Verwaltungsstellen der Beamte und Angestellte stark vertreten ist. Die Zahl der Arbeitgeber, also der Selbständigen, ist jedoch kaum an bestimmte Voraussetzungen gebunden.

Selbständige und Arbeiter im Kreise Altena

Zahlenmäßige Angaben über die Erwerbstätigen lassen sich vorerst immer nur noch an Hand der Berufszählung vom Herbst 1946 machen, da die neueren Angaben über die Zählung der Erwerbstätigen vom Herbst 1950 noch nicht abgeschlossen wurden. Obwohl bereits 4 Jahre vergangen sind, geben die nachfolgenden Zahlen vom Herbst 1946 immer noch ein ungefähres Bild von der Aufteilung der Erwerbspersonen nach Berufsgruppen.

Innerhalb unseres Zählbezirks gab es damals etwa 8850 Selbständige und 3800 mithelfende Familienangehörige. Daß das oftmals angeführte Wort, wonach „auf einen Deutschen zwei Beamte“ kommen, nicht stimmen kann, bewies die Zahl der 1350 Beamten. Wie fast überall stellen auch innerhalb unseres Erhebungsgebietes die Angestellten mit etwa 9000 Personen und die Arbeiter mit rund 27 000 Männern und Frauen die größten Gruppen der Erwerbstätigen dar.

Wenn diese vorstehenden Zahlen durch inzwischen heimgekehrte Kriegsgefangene und eingewiesene Flüchtlinge oder zurückgekehrte Evakuierte, innerhalb der letzten vier Jahre auch etwas überholt wurden, so dürfte die prozentuale Zusammensetzung der Erwerbstätigen innerhalb unseres Gebietes kaum eine wesentliche Änderung erfahren haben.

Wenn weiterhin Arbeitgeber und Arbeitnehmer in verständnisvoller Einsicht ihre gegenseitigen Wünsche ohne Streiks und Entlassungen durchzusetzen verstehen, dann ist der 1. Mai für alle Schaffenden nicht nur ein Feiertag der Arbeit, sondern auch der Eintracht unseres Volkes.

Wo in und um Halver gebaut wird

Eine Uebersicht über die heimische Bautätigkeit — Eigenheim und Siedlerheimstätten

Auch im Amtsbezirk Halver kann nicht genug gebaut werden. Zu groß ist der Nachholbedarf. Jedes Eigenheim, jede Siedlerstelle hilft aber doch, den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten. Wo wird nun in und um Halver gegenwärtig gebaut?

Kürzlich wurden vier Doppel- und zwei Einzelhäuser der Westfälischen Heimstätte Dortmund gerichtet, worüber wir ausführlich berichteten. In einigen dieser Häuser ist jetzt der Innenputz fertiggestellt, so daß die zukünftigen glücklichen Bewohner nun nicht mehr allzu lange zu warten brauchen.

Zwei Einzelsiedlerhäuser in der Bräumke und in der Tauberstraße werden in Kürze fertiggestellt sein.

Insgesamt acht Eigenheime befinden sich gegenwärtig im Bau. Je eins wird in der Hagedornstraße, in der Bräumke, in der Südstraße, an der Hagener Straße, Bergstraße und am Höveler Weg errichtet, zwei sind an der Howahrde im Bau. Ferner wird am Linger Weg ein Haus

für landwirtschaftliche Handwerker gebaut. Zwei Häuser für Landarbeiter auf dem Heede sind fast bezugsfertig.

In Anschlag wurde jetzt ein Eigenheim fertiggestellt und bezogen.

In Schwenke befindet sich ein Eigenheim im Bau. Auf Gut Schlachtenrade, das entsprechend aufgeteilt wurde, befinden sich drei bäuerliche Siedlungen im Bau.

In Schalksmühle werden gegenwärtig drei Doppel- und drei Einzel-Siedlungshäuser auf dem neuen Löhner Siedlungsgelände errichtet. Am Rothhauser Weg werden vier Einzelheime gebaut. Zwei Häuser des Blocks der Wohnungsgesellschaft wurden endgültig fertig und kürzlich bezogen, nur der Außenputz fehlt noch.

In Ehringhausen schließlich ist ein Einfamilienhaus im Bau.

Hoffen wir, daß sich diesen Bauvorhaben bald und laufend andere anschließen, nur so kann eine fühlbare Entlastung auf dem Wohnungssektor erzielt werden.

Nun hat man im vergangenen Jahre die Pläne neu erstellt und damit gleichzeitig eine Regulierung der Volme verbunden. Danach soll hier eine moderne Lattenbalkenbrücke in Stahlbeton mit vier Hauptträgern mit einer Tragfähigkeit von 45 Tonnen entstehen. Diese Pläne fanden bereits im vergangenen Jahre ihre Bestätigung und der Bau wurde ausgeschrieben und vergeben. Allein die Durchführung des Baues mußte verschoben werden, da die Finanzierung noch nicht gesichert war. Nunmehr sind aber alle Schwierigkeiten behoben und vom Straßenbauamt wurde der Firma Reiß, Hagen der Auftrag erteilt, sofort mit dem Bau zu beginnen. So ist damit zu rechnen, daß die Baufirma noch in dieser Woche mit den Bauvorbereitungen beginnt. Auch auf dem übrigen Bauplatz wird sich wohl bald eine Belebungs bemerkbar machen. So ist die Firma Gebrüder Loewen eifrig dabei, das Baumaterial für den großen Fabrikweiterbau anzufahren. Auch hier dürfte mit einem baldigen Beginn der Bauarbeiten zurechnen sein. Ebenso ist die Bäckerei Werner Noete dabei, die Vorarbeiten für den geplanten Geschäftshausneubau an der Bergstraße zu machen. Auch hier hat man bereits das Baumaterial angefahren.

Schalksmühle

Wir gratulieren zur Silberhochzeit

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am heutigen Montag, dem 30. April, die Eheleute Eugen Hildebrandt und Frau Johanna, geb. Riebel, zu Herbecke bei Schalksmühle. Auch diesem Silberpaar bringt die Heimatzeitung ihre herzlichsten Glückwünsche dar.

Aus dem Turnverein

Der Schalksmühler Turnverein führt die traditionelle Götzwanderung aller Turnvereine in diesem Jahre nach Heesfeld durch. Alle Abteilungen werden sich hieran beteiligen. Die Turnerinnenabteilung wandert bereits am frühen Morgen mit Jochen Dille über Umwegen nach Heesfeld und trifft dort auf das Gros des Vereins. Alle anderen Abteilungen treffen sich mittags um 13.45 Uhr am Vereinslokal Husser und wandern unter der Begleitung der Knüppelmusik nach Heesfeld. Im Lokale Bewerbung wird man sich dann niederlassen. Der Verein erwartet eine gute Beteiligung. Hoffentlich ist der Wettergott an diesem Tage der wandernden Turnerschaft hold gesinnt.

Bollwerk

40jähriges Dirigentenjubiläum von Walter Langenohl

Zu einer eindrucksvollen Feierstunde hatte der ev. Kirchenchor Bollwerk seine Freunde und Anhänger in den Gertrudenhof geladen, waren doch 40 Jahre vergangen, seitdem Walter Langenohl den Taktstock ergriffen hatte und sich so vier Jahrzehnte in den Dienst des

Männergesanges und der Kirchenmusik gestellt hatte. Walter Langenohl ist nicht nur in Lüdenscheid sondern auch im Volmetal schon zu einem Begriff geworden. Daß auch von höheren Stellen seine Tätigkeit anerkannt wird, kam in dieser Feier so recht zum Ausdruck. Vors. Heilmut Fabig begrüßte Amtsbürgermeister Ruhe, Kierspe; Pfarrer Brehm, Kierspe; Konrektor Dahlhaus, Lüdenscheid und den Gründer des Chores Otto Huppert. Otto Huppert als Gründer des Chores gab einen Rückblick auf die Geschichte des Kirchenchores. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte er dem Jubilar eine künstlerisch ausgearbeitete Urkunde. Amtsbürgermeister Ruhe überbrachte die Glückwünsche des Amtsdirektors Barthold sowie der Gemeinde und Verwaltung. Pfarrer Brehm als Vertreter der Kirchengemeinde fand ebenfalls herzliche Worte der Gratulation. Eine besondere Aufgabe hatte Konrektor Dahlhaus, Lüdenscheid, zu erfüllen. Im Auftrage des Kulturdezernenten Steingass, Arnsberg, überreichte er dem Jubilar eine künstlerisch ausgearbeitete Plakette des Regierungspräsidenten. Für den Kirchenchor Brünighausen übermittelte Chorleiter Turk die Glückwünsche. Betrachten wir nun noch die gesanglichen Leistungen des Abends, dann stellen wir fest, daß wir in dem Kirchenchor Bollwerk einen Klangkörper haben, der weit über den Rahmen des Alltäglichen hinausgeht.

Grünenbaum

Ehret das Alter

Bauer Julius Krefting, Dommelnheide, kann am Mittwoch, dem 2. Mai, sein 82. Lebensjahr vollenden. Die Heimatzeitung wünscht dem Hochbetagten auch weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Die Kurzschriftler tagten

Jahreshauptversammlung im Hotel zur Post — Erfolge und Planungen

Am Samstag nachmittag fanden sich die Mitglieder des „Stenografen-Vereins Halver 1883“ im Hotel zur Post zur Abhaltung der Jahreshauptversammlung ein. Freude und Genugtuung erfüllte ihn, so sagte Vorsitzender Gustav Brüggendiek, daß man der Einladung so zahlreich gefolgt sei. Das sei der beste Beweis, daß wieder ein reges Interesse für die Kurzschrift herrsche.

Dem Verlesen des letzten Protokolls durch die Schriftführerin Waltraud Gutberlet schloß sich der Jahresbericht an. Er zeigte in seiner Gesamtheit, daß die Halverschen Kurzschriftler nicht allein an den Vereinsabenden rege teilgenommen haben, sondern auch bei Verbands- und anderen Wettstreiten schöne Erfolge erzielten. Konnten doch zwei Mitglieder für ihre hervorragenden Leistungen besonders geehrt werden.

Der Vorstand wurde durch Zuwahl erweitert. Der Kassenbericht fand die Billigung der An-

Das rollende Filmband

Lichtspiele „Unter den Linden“

Die tönende Bildwand in den Lichtspielen „Unter den Linden“ zeigt von Dienstag bis Donnerstag den Film „Der Tanz mit dem Kaiser“. Ein Filmstreifen voller Musik, Tanz und Temperament, denn Marika Röck spielt und tanzt hier als Försterstochter am Hofe des österreichischen Kaisers Josef. — Sie gibt diesem Film durch ihre spritzige und künstlerische Gestaltungskraft ein ganz besonderes Gepräge, und spielt hier ihre Rolle mit künstlerischer Hingabe und besonderer Fertigkeit. — Wiener Musik, Wiener Walzer und wienerisches Temperament zeichnen diesen Film besonders aus.

Märkische Lichtspiele Kierspe

Allen Freunden spannender Erlebnisse wird der Film „Die Spielhölle von Macao“ einige unterhaltsame Stunden vermitteln. Der Streifen führt in das Dorado internationaler Abenteuer und zeigt Schlupfwinkel des Verbrechens als Zentrum geballter Dramatik auf. Gangster, Schmuggler, ganze Kerle und schöne Frauen ziehen im Wirbel gefährlicher Jagden am Auge des Beschauers vorüber. Die geheimnisvolle Welt des fernen Ostens mit schillerndem Glanz und drohenden Schatten erstet als ein Zeitbild von höchster Aktualität. Es spielen Erich von Stroheim, Mirella Balin und Sessue Hayakawa die Hauptrollen. Der Film läuft am 1. Mai und am Himmelfahrtstag.

Kierspe

Im Silberkranz

Die Eheleute Wilhelm Vollmann und Frau Anna Elise geb. Grote, Kierspe, Am Krähen-nocken, können am heutigen Montag auf eine 25jährige Ehegemeinschaft zurückblicken. Das Jubelpaar erfreut sich allseits größter Beliebtheit. Der Silberbräutigam ist seit langen Jahren im Vorstand des TV Kierspe 1879 tätig und ist dort von jeher einer der Treuesten gewesen. Auch wir gratulieren herzlich!

Tragischer Unglücksfall

Der als Schreiner in Kierspe beschäftigte, Anfang der 30er Jahre stehende H. U. war am vergangenen Sonnabend auf Gut Bremiecke aushilfsweise bei Feldarbeiten tätig. Als er nach getaner Arbeit den Trecker nach Hause fahren wollte, stürzte dieser durch unglückliche Umstände um und begrub U. unter sich. Die durch das Gewicht des Treckers verursachten Verletzungen waren so schwer, daß der Unglückliche sofort starb.

Himmelfahrtswanderung des TV Kierspe 1879

Wie alljährlich unternimmt der TV Kierspe 1879 auch am kommenden Himmelfahrtstag seine traditionelle Wanderung. Alle Teilnehmer treffen sich nachmittags um 14.30 Uhr am Fritz-Linde-Gedenkstein, um von dort aus gemeinsam nach Berkenbaum zu wandern.

Rönsahl

Er wurde festgenommen

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag bemerkte ein Einwohner von hier nachts gegen 2 Uhr eine verdächtige Mannsperson zwischen Rönsahl und Ohl. Der diensttuende Polizeibeamte in Rönsahl wurde benachrichtigt und nahm in Verbindung mit der Polizei in Wipperfürth die Verfolgung auf. In Böswipper wurde der Mann festgenommen und nach Wipperfürth überführt. Da sich der Festgenommene nicht ausweisen konnte, wurde er vorläufig in Haft behalten.

Bauernregeln für den Mai

Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Fuder Heu. / Im Mai zartes und saftiges Gras gibt gute Milch ohn' Unterlaß. / Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. / Ein Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. / Maikäferjahr, gutes Jahr. / 1. Mai: Regen in der Walpurgisnacht hat Keller und Tenn' stets voll gemacht. / Regen am Philipp und Jakobitag deutet ein fruchtbares Jahr. / 12. Mai: Pankratius und Servatius bringen oft Kälte und Verdruß. / 25. Mai: Hat Urban Sonnenschein, gibt es viel und guten Wein. / Sankt Urban hell und rein, füllt die Fässer ein. / 31. Mai: Ist es klar an Petronell, mißt den Flachs man mit der Ell'. / Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so der ganze Herbst sein mag. Regnet es am Pfingsttag, dann bringt es Plag. H.

□ Sprechzeiten einhalten! Die Kreisverwaltung Altena — Amt für Soforthilfe — teilt mit: Das Landesamt für Soforthilfe in Düsseldorf bittet dringend, die Sprechzeiten — Dienstag und Donnerstag jeder Woche — einzuhalten. Besucher werden nur noch an diesen Tagen angenommen und an allen anderen Tagen im Interesse einer reibungslosen Erledigung der laufenden Arbeit grundsätzlich abgewiesen. Die Bevölkerung wird gebeten, für diese Maßnahme Verständnis zu haben.

wesenden. Der monatliche Beitrag bleibt in bisheriger Höhe.

Zum Herbst soll ein Schreibmaschinen-Lehr-gang (10-Fingersystem) eingeführt werden. — Der Bezirk Ruhr-Lippe hält vom 2. bis 4. Juni seine Tagung in Dortmund ab. Die aufliegende Liste zur Anmeldung zum Wetschreiben füllte sich schnell. Der Weisung des Westdeutschen Stenografen-Verbandes folgend, sollen neben berufsfördernden Zielen auch jugendpflegerische, als da sind Heimabende, Jugendwandern, innerhalb des Vereins ihre Förderung finden. Ein Ausflug zum Seilersee ist für Sonntag, den 8. 7., geplant.

Zum Schluß holte Schriftfreund Ernst Fretlöh aus dem Schatzkästlein der Erinnerungen das Kapitel „Alte Straßen- und Häusernamen Halvers“ hervor. Seine Ausführungen über das „Wie es einst war“, fanden aufmerksame Zuhörer.

DER HEIMATSPORT

Halver unterliegt mit viel Pech 2:3!

Hemer schließt auf! — Meisterschaft wird in Halver entschieden

Nun hat die Spannung in der Gruppe Mitte ihren Höhepunkt erreicht. Eirnghausen hält mit gleicher Punktzahl die Spitze mit Hemer. Die Entscheidung wird also, wie vorausgesehen war, am kommenden Sonntag an der Karlshöhe fallen. Zwei gleichwertige Mannschaften standen sich in Freundschaftsspielen gegenüber, wo die Halvermannschaft auf beiden Seiten überlegen war, und kein Tor zuließen. Hemer wahrte in Länderspielen seine einmalige Chance und gewann verdient. Hemer hofft nunmehr auf eine Niederlage der Eirnghäuser an der Karlshöhe. Torios ging es ebenfalls am Prappaul aus, womit die Nachroder zu einem Prestigeerfolg kamen. Nun haben die Halver es geschafft! Durch den knappen 2:1-Sieg in Westig ist der Klassenverbleib gesichert. Hart schlugen die Finntropen gegen Grüne zu. Die Niederlage auf eigenem Platz gegen Plettenberg hatte sie wohl ernüchtert. Iserlohn steht nach der 0:0-Niederlage auf eigenem Platz gegen Oestrich als zweiter Absteiger fest. In Plettenberg waren die Gastgeber heilfroh, als der Schlußpfiff ertönte. Halver kam mit viel Pech um das verdiente Unentschieden. Neuenrade war spielfrei!

SVg Plettenberg — TuS Halver 3:2 (3:1)

Die Halveraner waren mit reichlich gemischten Gefühlen nach Plettenberg gefahren. Trotzdem war die gesamte Mannschaftsleistung wesentlich besser als in manchen vergangenen Spielen und selten hat die Elf unglücklicher verloren als an diesem Sonntag. Die Aufstellung zeigte ein vollkommen verändertes Bild. — Halver findet sich von Beginn an sehr gut und erzwingt sogleich eine Ecke, die abgewehrt wird. In der 11. Minute trifft Herbergs, als er von Rechts außen Position nach innen gewechselt ist, nur die Latte; den Nachschuß macht Oestrich in ausgezeichnete Parade zu nichte. Halver hat in dieser Zeit klar mehr vom Spiel. Nach gutem Durchspiel verschießt Borchardt freistehend über das Tor. Dann steht Schader 6-7 Meter frei vor dem Tor, schießt aber Offert in die Arme. Zwei klare Chancen blieben ungenutzt. In der 22. Minute kommt Plettenberg zur Führung,

als Kluss Gärtner umspielt und Rademacher einsetzt, der haarscharf ins kurze Eck einschließt. Durch den Torvorsprung begünstigt kommen die Gastgeber auf. Innerhalb von einer Minute kommen die Plettenberger zu zwei weiteren Toren. Die Halveraner resignieren nicht und in der 33. Minute gelingt Schader nach einer Vorlage von Borchardt an den herausgelaufenen Offert vorbei das Anschlußtor. Ein Kopfball Kosseks holt Offert wenig später von der Linie.

War das Spiel in den ersten 45 Minuten temporeich und abwechslungsreich, so laut es in der zweiten Halbzeit merklich ab. Ein geschlossener Angriff führt in der 54. Minute zu zwei Latenschüssen hintereinander. Wenig später schießt Herberg aus Tor und vom Mittelfeld Eckes springt der Ball ins Tor. Bei den Plettenbergern macht sich merklich Nervosität bemerkbar. Alle Bemühungen der Halveraner um das verdiente Ausgleichstor sind umsonst. Herberg verfehlt an dem herausgelaufenen Offert vorbei, ein Strafstoß rasiert nur die Latte. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf gerechter gewesen.

Die neueste Tabelle:

1. Eirnghausen	27	19	5	3	89:27	43:11
2. Hemer	27	20	3	4	96:49	43:11
3. Fröndenberg	26	17	6	5	72:31	40:16
4. Altena	26	15	6	5	72:46	34:18
5. Plettenberg	26	13	5	8	56:46	31:21
6. Grüne	26	13	4	11	65:64	30:26
7. Nachrodt	27	13	2	12	52:51	28:26
8. Halver	27	10	4	13	63:68	24:30
9. Finntropen	26	9	4	13	60:57	22:30
10. Lendingsen	27	9	4	14	44:43	22:32
11. Neuenrade	28	10	2	16	50:85	22:34
12. Oestrich	27	8	4	15	69:65	20:34
13. Westig	26	7	5	16	51:67	19:37
14. Balve	28	6	3	19	41:91	15:41
15. Iserlohn	26	4	3	19	36:83	11:41
16. Freitler						

Höh gewann nur mit Hangen und Würgen

08 trug nur ein Freundschaftsspiel aus — Grünwald siegt im Lokalkampf

Beginnen müssen wir mit einer Berichtigung. Jahn Werdohl hat am vorigen Sonntag in Lindhorst nicht 6:0 gespielt, sondern 2:1 verloren. Dadurch gab es auch eine Änderung in der Tabelle. An zweiter Stelle lag Lindhorst, und liegt es heute nach dem knappen 0:1-Sieg in Klafeld noch weiter. Höh hatte alle Mühe, gegen Mengede zum Siege zu kommen. Der dritte Platz ist somit erhalten geblieben. Lindhorst muß am nächsten Sonntag nach Neheim. Die Chancen der Höher auf den zweiten Platz bleiben vorerst noch erhalten.

Die Tabelle:

Arminia Ickern	23	15	5	3	49:20	35:11
Ev.-Lindhorst	23	10	7	6	41:28	27:19
RSV HbH	23	10	6	7	38:26	26:20
Neheim 08	23	11	3	9	51:49	25:21
Castrop 02	23	10	5	8	48:50	25:21
Jahn Werdohl	22	8	7	6	45:35	23:21
Mengede 08	23	9	5	9	48:41	23:23
Weidenau	24	8	7	9	37:38	23:25
Klafeld-Gelsweid	23	9	4	10	40:52	22:24
Iserlohn 46	23	9	4	10	44:54	22:24
Hüsten 09	23	5	6	12	24:40	16:30
Kaiserlaut	21	5	5	11	25:37	15:27
Eichlinghofen	22	4	6	12	28:57	14:30

Die Entscheidung ist vertagt

Der Meister ist noch nicht ermittelt! 08 fand in Boelheide den angesetzten Schiedsrichter nicht vor, beide Mannschaften einigten sich dann auf ein Freundschaftsspiel, daß der Ober Hein. Schäfer leitete. Anfangs sah es nach einem hohen Siege der 08er aus, denn nach fünf Minuten lagen sie durch Tore von Fernholz und Ruhn mit 6:2 in Front. Nach 20 Min. kam Boelheide zum Anschlußtreffer. Das gab natürlich Auftrieb. Durch Verwundung eines Handelftmeters kam es zum 2:2. Nach dem Wechsel ließen die 08er „langsam gehen“ während die Platzhölzer noch zum dritten Treffer kam. Nach können die 08er also nicht enttäuscht als Meister ausgerufen werden. Am nächsten Sonntag haben sie gegen Altenvoerde anzutreten. Da das Spiel auf eigenem Platz stattfindet, müßten sie zum Siege und damit zur Meisterschaft kommen.

Meinerhagen unterlag im letzten Spiel seinem Vordermann aus Altenvoerde nach einem torreichen Treffen 5:4. Gevelsberg büßte mit dem 1:1 beim FC Harkorten einen weiteren Punkt ein. Hohenlimburg und Gevelsberg haben noch immer eine geringe Außenseiterchance. Das aber nur, wenn 08 in den beiden letzten Spielen drei Punkte abgeben muß.

Die Tabellenspitze hat folgendes Aussehen:

1. Lüdenscheid 08	28	19	3	6	81:35	41:15
2. Hohenlimburg 10	29	19	2	8	84:40	40:18
3. Gevelsberg	28	17	4	7	100:45	38:18

Das Spiel Wetter — Gevelsberg, das bekanntlich 1:1 ausging, wird wiederholt und ist in der Tabelle bereits berücksichtigt. Von Bedeutung ist diese Änderung aber kaum noch.

Grünwald schlägt Jahn 7:2

Neue Niederlage der 61er

Das Rennen in der Kreisklasse ist ausgelaufen, die letzten Spiele haben somit keinerlei Bedeutung mehr. Im Lokalkampf Grünwald — Jahn siegte die Platzhölzer mit 7:2. Jahn enttäuschte stark. Die Elf ging zwar nach 11 Min. durch König mit 1:0 in Front, aber Weber sorgte durch Kopfball bald für den Ausgleich. Möllmann und Bornemann erhöhten bis zum Wechsel auf 3:1. Tore gaberzielten und hiermit den Sieg sicherstellten.

Tus Oberbrügge Jgd. — TV Kierspe 04 Jgd. 8:1
Tus Oberbrügge Sch. — TV Kierspe 04 Sch. 0:2

Die Jugend dagegen stellte sich von Anfang an auf einen Sieg ein und rechtfertigte die an sie gestellten Erwartungen. Die Schüler, die nach langer Pause wieder auf den Plan traten, mußten den Gästen den Sieg überlassen.

Halver Schü. — Oberrahmede Schü. 3:1

Ihre augenblicklich gute Form stellten die Jüngsten wieder klar unter Beweis und blieben weiter ungeschlagen. Der Sieg war jeder Zeit verdient.

Meisterfrage noch völlig offen

Vier Vereine haben die gleiche Punktzahl

Toller konnte es wirklich nicht kommen! Was wir in der Vorwoche als Möglichkeit andeuteten, ist nun Wirklichkeit geworden. Durch das 8:2 der 61er in Eirnghausen liegen jetzt vier Mannschaften mit der gleichen Punktzahl gemeinsam an der Spitze. Einige Spiele sind noch auszutragen, da kann natürlich noch allerlei passieren. Was aber geschieht, wenn das Kleeblatt am Schluß noch immer zusammen ist? Da werden sich Ausscheidungsspiele kaum vermeiden lassen, denn irgendwie muß ja der Meister ermittelt werden.

61 hatte in Eirnghausen keine guten Nerven, sonst wäre der 6:8-Vorsprung nicht in den allerletzten Minuten verlorengegangen. Um Haarsbreite hätte es in Berkenbaum eine Sensation gegeben, aber die Linscheider kamen mit einem blauen Auge davon. Sie haben jedenfalls die Außenseiterchance wahrgenommen. Aller Voraussicht nach dürften sie noch ein Wort bei der Vergabe des Titels mitsprechen. Wir lassen nachstehend die Zahlen sprechen, die seine Ell noch hat.

1. LTV 61	25	20	2	3	251:121	42:8
2. Heedfeld-Linscheid	24	19	2	3	224:138	40:8
3. Hohenlimb.-Oege	23	19	0	4	238:119	38:8
4. Eirngesen	22	17	2	3	171:112	36:8

Die „Großen Vier“ haben noch folgende Spiele zu absolvieren: 3. 5. Jahn—Linscheid, Eirngesen—Versetal, Berkenbaum—61 (letztes Spiel der 61er!); 6. 5. Kierspe 79—Eirngesen; 20. 5. Dahl—Oege; 27. 5. Eirngesen—79, Altena—Oege.

Linscheids Sieg hing an einem seidenen Faden

Das hätte leicht ins Auge gehen können! Beim Wechsel lag Linscheid in Berkenbaum noch klar mit 3:7 in Führung, dann kamen aber die Platzherren mächtig auf. Linscheid mußte am Schluß froh sein, mit dem knappen 11:12 die beiden wichtigen Punkte mitnehmen zu können.

Zwei 13-m-Bälle brachten den Ausgleich

Brügge und Mühlenrahmede lieferten sich ein flottes Spiel. Brügge lag stets knapp in Führung. Zum Schluß gab es zwei 13-m-Bälle, die den Ausgleich brachten.

TV Westig — TV Schalksmühle 8:9 (7:3)

Die Schalksmühler weilten zum letzten Meisterschaftsspiel in Westig und kamen dort nach hartem Kampf zu einem verdienten Sieg. In der ersten Halbzeit bestimmten die Platzherren das Spielgeschehen und überführten die Schalksmühler mit 7:3. Erst nach der Halbzeit besannen sich die Schalksmühler auf ihr Können und kamen bis zum Schluß noch zu einem knappen 9:8-Erfolg. Die Mannschaft steht nach Ablauf der Serie an 2. Stelle, ein schöner Erfolg für die junge Mannschaft.

TV Kierspe 79 I — Tura Eggenscheid I 8:5 (4:4)

Von Anfang an entwickelte sich ein schnelles und abwechslungsreiches Spiel, bei dem die Kiersper zunächst mit 3:0 vorne lagen. Der lebendige Sturm der Gäste schaffte jedoch bis zur Pause den Gleichstand, während Würpich weitere Erfolge der Gastgeber verhinderte. Nach dem Wechsel rissen die Führung erneut an sich und bauten diese bis zum 8:4 aus, ehe es den Eggenscheidern gelang, ihren 5. Treffer anzubringen. Mit den Entscheidungen des Schiedsrichters waren Spieler und Zuschauer nicht immer einverstanden.

Kunstturnmeisterschaften verlegt

Die für den 6. Mai angesetzten Kunstturnmeisterschaften des Lenne-Volme-Gaues werden aus zeitlich bedingten Gründen verlegt. Zur gegebenen Zeit erfolgen weitere Informationen.

Programm des Gaurturnfestes in Plettenberg

Für das diesjährige Turnfest des Lenne-Volme-Gaues in Plettenberg ist folgendes Programm vorgesehen:

Bereits am Samstag, um 17 Uhr, werden alle Jugend- und Alterswettkämpfe beginnen, die bis zum Abend beendet sein sollen. Am gleichen Nachmittag sind die Vorentscheidungen für die Deutschen Turnvereinsmeisterschaften (DTVM) angesetzt. Am Abend führt der ausrichtende Verein eine Feierstunde im Schützenhof durch.

Die Jugend wird für die Nacht vom Samstag auf Sonntag in den Plettenberger Schulen untergebracht. Die Altersturner sollen in Privatquartieren Gäste der verschiedenen Turnfamilien sein.

Der Sonntag beginnt mit einer Morgenfeier. Der weitere Vormittag wird mit den gemischten und volkstümlichen Kämpfen der Turner und Turnerinnen ausgefüllt.

Der festliche Nachmittag soll mit einem Festzug eröffnet werden. Das große Festprogramm stellt vor, einen Buntten Rasen, Staffeln, Vorführungen der Gaurie, die Entscheidungen der Deutschen Turnvereinsmeisterschaften, Vorführungen der Turnerinnen, Körperschule der Männer usw.

Den feierlichen Ausklang des Festes der Turner wird man, wie immer, mit der Siegerehrung beschließen.

Sport am 1. Mai

TV Kierspe 79 I — TV „Friesen“ Lüdenscheid I

Dieses nachzuziehende Meisterschaftsspiel wurde für den 1. Mai angesetzt. Die Kiersper sollten auf der Hut sein und die Partie nicht zu leicht nehmen, um gegen jede Überbahrung gesichert zu sein. Es ist ein flottes Spiel zu erwarten, bei dem die Gastgeber das bessere Ende für sich haben müßten.

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga

RSV HbH — TBV Mengede 08	1:0
Jahn Werdohl — SF Neheim 08	3:0
SuS Kaiserlaut — Arminia Ickern	0:1
SuS Hüsten 09 — Iserlohn 46	0:2
Klafeld — Ev.-Lindhorst	0:1
Castrop 02 — Weidenau	0:0

Bezirksklasse

Gruppe West

SG Boelheide — Lüdenscheid 08	3:2	Frdsch.-Sp.
TuRa Altenvoerde — RSV Meinerhagen	5:4	
FC Harkorten — VfL Gevelsberg	1:1	
TuS Wengern — TuS Wetter 10	0:2	
SV Hohenlimburg 10 — SVg Boelheide-Kabel	2:1	
Eintracht Eckesey — Union Haspe	5:2	
Westfalia Hagen 72 — TSG Sprockhövel	1:1	
TSG Herdecke 63 — Fichte Hagen	1:2	

Gruppe Mitte

VfB Altena — SVg Nachrodt	0:0
SVg Plettenberg — TuS Halver	3:2
FC Fröndenberg 09 — TuS Eirnghausen	0:0
SC Westig 08 — VfL Balve	1:2
SV Finntropen — SG Grüne 11	6:0
TuS Lendingsen — SV Hemer 06	1:3
Westfalia 05 Iserlohn — SF Oestrich	1:6

Kreisklasse

LTV 61 — TuS Versetal	3:5
Jahn Kierspe-Bhl. 04 — TuRa Eggenscheid	4:0
TuS Hirschfeld — TuRa Brügge	0:2
TuS Grünwald — Jahn Lüdenscheid	7:2
TuS Oberrahmede — TuS Oberbrügge	1:1

2. Kreisklasse

Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft	
VfB Altena II — Lüdenscheid 08 Res.	1:2

Freundschaftsspiele

SF Holthausen — TV Kierspe Jgd.	3:1
---------------------------------	-----

Handball

Gauklasse

Westig — Schalksmühle	8:9
Silschede — Schwittern	11:8

Bezirksklasse

Jahn Lüdenscheid — TV Hohenlimburg-Oege	6:9
TS Eirngesen — LTV 61	8:8
TuS Dahl — TV Friesen	9:6
TV Kierspe 79 — TuRa Eggenscheid	8:5
TuS Versetal — Germania Altena	12:7
TuRa Brügge — TuS Mühlenrahmede	11:11
TV Berkenbaum — TV Linscheid-Heedfeld	11:12

Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse

TuS Eirnghausen — TV Deutsche Eiche	3:7
-------------------------------------	-----

Pflichtspiele der Kreisklasse

TuS Nachrodt — TV Rahmede 83	9:3
TV Brüningshausen — Lüdenscheid 08	6:10

Hockey

Bezirksklasse Westfalen

Lüdenscheid 08 — Iserlohn 46	ausgef.
SSV Hagen — HC Dortmund	1:1

Kreistag der Handballer

Wiederwahl des Vorstandes

Die Vertreter der handballspielenden Vereine des Kreises Altena-Lüdenscheid trafen sich am Wochenende in Altena, um auf ihrem Kreistag Rechenschaft über das abgelaufene Spieljahr 1950/51 zu geben.

Die Berichte der Vorstandsmitglieder ließen weitere erfreuliche Aufwärtsentwicklung des Handballsports in der Heimat erkennen. 30 erste Mannschaften, 24 untere Mannschaften, 27 Jugend- und 14 Schülermannschaften waren an den Meisterschaftsspielen beteiligt. Drei Vereine spielen in der Gau-, 13 in der Bezirks- und 36 Mannschaften in der Kreisklasse. Besonders erfreulich war die Feststellung von Kreisspielführer A. Arendts, daß die Kreisklasse in der vergangenen Spielzeit keinen Protest zu verzeichnen hatte. Lediglich zwei Eingaben mußten abgewiesen werden. 15 Platzverweise wurden von den Schiedsrichtern ausgesprochen, die eine Gesamtstrafe von 44 Spielwochen nach sich zogen.

Kreismeister wurde in überlegener Manier ohne Punktverlust der TV Stadt. Rahmede. Mit ihm stiegen TuS Eirnghausen und TV Deutsche Eiche zur Bezirksklasse auf, wie Bezirksfachwart Lange als neuesten amtlichen Beschluß verkündete. Der Meister der Jugend steht noch nicht fest. Es ist noch ein Entscheidungsspiel zwischen Jahn Werdohl und TSV Schalksmühle auszutragen, die in den Endspielen der drei Gruppenmeister (TV Linscheid-Heedfeld war der Meister der Gruppe III) punktgleich endeten.

Sorgenkind im Spielbetrieb war die Volmegruppe der Kreisklasse. Der Lehrarbeit soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die Schiedsrichtergruppe verfügt über 68 Schiedsrichter und 14 Anwärter. Von ihnen wurden in der Berichtszeit insgesamt 751 Spiele geleitet, 9 Oberliga- und 22 Gauklassenspiele waren darunter. Dem Kreisvorstand wurde von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. Um die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen entspannen sich lange Debatten, da das Vereinsinteresse leider allgemein im Vordergrund stand. Bis auf den aus beruflichen Gründen zurücktretenden Kreisjugendwart S. Jürgens-Schalksmühle wurde der bisherige Kreisvorsitz einstimmig wiedergewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen: W. Patscher, Altena (Fachwart), E. Arendts (Spielwart), G. Schmidt, Schalksmühle (Kassenwart), W. Jakob, Lüdenscheid (Jugendwart), W. Denker, Werdohl (Schierwart).



Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Heute abend 21 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter und liebe Großmutter

Frau Magdalene Barthowiak

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 64 Jahren.

In stiller Trauer:

Familie Rudi Feld und Anverwandte

Halver, Vorst, Gelsenkirchen, den 29. April 1951.

Die feierlichen Exequien finden in der Christus-König-Kirche zu Halver statt am 2. Mai 1951, 9 Uhr vormittag, anschließend die Beerdigung von der Kirche aus.

Ab Lager vorrätig zu günstigsten Preisen

Saat-Kartoffeln

Stader Saatzuchten, Bohne, Heida, Ackersegen.

Böckmann & Benninghoven

Lager Halver-Grünenbaum, Telefon Halver 165

STATT KARTEN!

Ihre Vermählung geben bekannt:

Willy Blisginnis

Marianne Blisginnis
geb. Meyer

Hohenplanken (Post Anschlag)
2. Mai 1951

Aerztlicher Sonntagsdienst Halver

Dienstag, 1. Mai 1951

Dr. Kauert

Himmelfahrt, 3. Mai 1951

Dr. Clever

Aerztlicher Sonntagsdienst Schalksmühle

Dienstag, 1. Mai 1951

Dr. Müller

Himmelfahrt, 3. Mai 1951

Dr. Halverscheid

Aerztlicher Sonntagsdienst Kierspe-Rönsahl

Dienstag, 1. Mai 1951

Dr. Diestelmeier, Kierspe

Tel. Meinerhagen 314

Himmelfahrt, 3. Mai 1951

Dr. Große-Dresselhaus, Rönsahl
Tel. Rönsahl 143

Union - Lichtspiele

Des großen Erfolges wegen 2 Tage verlängert.

Montag 20 Uhr
Dienstag 20 Uhr

„Die Fledermaus“

Dienstag 17 Uhr

Der Spitzenfilm großen Stils mit Mark Steven
Richard Widmark

Straßen

ohne Namen

ein Kriminalfilm der nach Originalakten der amerikanischen Bundespolizei gedreht wurde.

Die Aufnahmen wurden seiner Zeit direkt hinter den verschlossenen Türen des Gerichtsgebäudes Washington gedreht.

Der Film hat das Schicksal einer berüchtigten Verbrecherbande zum Thema.

Verstehen Sie nicht, diesen Film zu sehen!

Jugendfrei ab 14 Jahre.

„ATLANTIK“ Markenwaschmaschinen

direkt ab Fabrik an Private, alle Ausführungen sehr billig, nur 14 Eichenbottiche, 5 Jahre Getriebe-Garantie. Prospekt gratis, auch Teilzahlung. Auf Wunsch unverbindliche Vorführung.

Erich Graumann Rummenohl 15 i. W.

Sonderfahrten

Tech.-Messe Hannover

DM 14.- hin und zurück:
Reisedienst Geiter, Halver, Tel. 328 u.
Reisedienst Kaltwinkel, Oberbrügge
Tel. 398

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-